

### **3. Spätschicht am 22.3.20121 um 18 Uhr in Sta. Familia**

#### **Lied GL Nr. 477 (Gott ruft sein Volk... 1. u. 4. Str.)**

Ich begrüße Sie und Euch herzlich zu unserer letzten Spätschicht in dieser Fastenzeit. Wir beginnen sie: Im Namen des Vaters ....

Caminando juntos - gemeinsam unterwegs

Wir leben in einer globalen Welt. Es gibt kein Land, das wir nicht irgendwie erreichen können. Es gab Zeiten, da fuhren Missionare und Missionarinnen monatelang mit dem Schiff nach Lateinamerika. Nun können wir in Echtzeit durch die modernen Medien schnell nach Bolivien schauen. Und Menschen aus den armen Ländern schauen zu uns nach Deutschland. Sie können sehen, wie die meisten von uns hier materiell abgesichert leben, viele im Überfluss. Dennoch gibt es Menschen, die Angst haben, dass es für die Vielen, die zu uns kommen, nicht reichen könnte. Wer Angst hat zu kurz zu kommen, und das sind nicht immer die Armen, der möchte seinen gedeckten Tisch nicht gern mit anderen teilen.

In Bolivien leben 36 verschiedene Nationen und Völker, die alle von der Regierung anerkannt sind. Wer schon einmal in Bolivien war, erzählt gerne von der Gastfreundschaft der Menschen dort.

Das können wir, mein Mann und ich, bestätigen, da wir mehrmals Gelegenheit hatten, die Menschen und das Land kennen zu lernen. Wohin wir auch kamen, wir wurden zum Essen eingeladen und es gab Platz für alle. Dabei ist Bolivien das ärmste Land Lateinamerikas.

Mancherorts in Bolivien entstanden in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts Basisgemeinden. Die Menschen teilten darin Glauben und Leben miteinander. So waren sie auch in Gemeinschaft unterwegs. Mittlerweile haben es sogar indigene Frauen bis in das Ministerium geschafft.

gemeinsam unterwegs - Das ist auch heute auch unser Thema.

Was bedeutet das nun für mich persönlich?

Mit wem bin ich unterwegs - in der Familie im Freundeskreis, in der Freizeit?

Auch hier in Deutschland sind zurzeit viele Menschen unterwegs. Katholiken machen sich gemeinsam als pilgerndes Volk auf den Weg. Bischöfe und Laien: auf dem Synodalen Weg.

Der Synodale Weg der kath. Kirche in Deutschland dient der gemeinsamen Suche nach Schritten zur Stärkung des christlichen Zeugnisses. Was ist veränderbar in der Kirche? Dies gilt es herauszufinden.

Papst Franziskus sagt: "Beten ist unsere größte Würde".

So wollen wir nun gemeinsam das Gebet für den Synodalen Weg sprechen:

Gott, du zeigst dich uns in vielen Bildern, du bist uns Vater und Mutter und immer auch viel mehr. Du bist denen nahe, die dich suchen.

Zu dir kommen wir mit unseren Fragen und unsere Suche, mit unserer Sehnsucht und unserer Hoffnung auf Erneuerung der Kirche.

Wir danken dir für Jesus Christus, unseren Bruder, unseren Freund und unseren Herrn. Er ist mitten unter uns, wo immer wir uns in seinem Namen versammeln. Er geht mit uns auf unseren Wegen.

Er zeigt sich uns in den Armen, den Unterdrückten, den Opfern von Gewalt, den Verfolgten und an den Rand Gedrängten.

Wir bitten dich:

Sende uns deine Heilige Geistkraft, die neues Leben schafft.

Sie stehe unserer Kirche in Deutschland bei und lasse sie die Zeichen der Zeit erkennen.

Sie öffne unser Herz, damit wir auf dein Wort hören und es gläubig annehmen. Sie treibe uns an miteinander die Wahrheit zu suchen.

Sie stärke unsere Treue zu dir und erhalte uns in der Einheit mit unserem Papst und der ganzen Kirche.

Sie helfe uns, dass wir deine Gerechtigkeit und deine Barmherzigkeit erfahrbar machen. Sie gebe uns die Kraft und den Mut, aufzubrechen und deinen Willen zu tun.

Denn du allein bist das Licht, das unsere Finsternis erhellt. Du bist das Leben, das Gewalt, Leid und Tod besiegt.

Dich loben wir jetzt und in Ewigkeit. Amen

### **Lied GL Nr. 474 (Wenn wir das Leben teilen ...1. u. 4.Str.)**

Unser Leben hat seine Höhen und Tiefen. Und wie gut ist es, wenn man dann nicht allein auf dem Weg ist. Auch die Jünger und Jüngerinnen Jesu haben beides erlebt: die Freude des miteinander auf dem Weg sein und die Trauer über den gewaltsamen Tod Jesu. So hören wir am Anfang der Evangelien von Frauen und Männern die mit Jesus unterwegs waren.

### **Hierzu der Bibeltext (nach Lukas 24, 13-35)**

Impuls zum Text:

Der Jünger Kleopas und seine Weggefährtin haben Jesus eingeladen, an diesem Abend bei ihnen zu bleiben. Sie essen miteinander zu Abend. Soweit ganz normal. Das kennen wir. Auch wir haben schon Gäste zum Abendessen eingeladen. Wie oft mögen die beiden aus Emmaus zusammen am Tisch gesessen und ihr Brot geteilt haben? Aber diesmal ist es anders. Der Unbekannte, der sie auf ihrem schmerzerfüllten Weg von Jerusalem, dem Ort des Schreckens, begleitet hat, dem sie ihr Herz ausgeschüttet und den sie eingeladen haben, er teilt mit ihnen das Brot. Er spricht das Lobgebet. Die Beiden erkennen ihn und erzählen später den anderen Jüngern, dass Jesus es selbst war, der zwar am Kreuz gestorben ist, aber dennoch mit ihnen unterwegs war. - Eine so unglaubliche Geschichte, die aber ein Kernstück unseres Glaubens und unserer christlichen Hoffnung ist.

Passend zu diesem Evangelium hat Br. Ansgar eine Ikone gemalt, die wir uns einmal genau anschauen wollen um seiner Bedeutung nachzuspüren.

Sie haben ein kleines Bild dieser Ikone in der Hand.

Betrachten Sie nun in Stille die Ikone.

Was sehe ich?

Was empfinde ich beim Anschauen dieses Bildes? Was löst das in mir aus?

Und mit wem teile ich das " Brot des Lebens" - in meinem Umfeld oder auch weit weg?

Klangschale - stille Zeit

All unsere Gedanken, unser Lob und unseren Dank, aber auch unsere Bitten und Sorgen, wollen wir hineinnehmen in das Gebet, das uns Jesus gelehrt hat: Vater unser....

Guter Gott, die Wunder von damals müssen nicht sein,

auch nicht die Formen von gestern,

nur lasse uns zusammen Gemeinde sein,

eins so wie Schwestern und Brüder,

ja, gib uns den Geist, deinen guten Geist,

dass wir den Mut nicht verlieren,

der Neuanfänge und Weitergehen möglich macht.

So segne und behüte uns du,

der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

### **Lied GL Nr. 858 (Wo Menschen sich vergessen... 1.u.2.Str.)**

Ich bedanke mich für Ihr Dabeisein und wünsche Ihnen einen sicheren Nachhauseweg.

Und wenn wir uns vorher nicht mehr sehen, ein frohes Osterfest und den Segen des auferstandenen Jesus, Christus

Ilse Dosch